



VON  
JUSTUS OBERMEYER

## Winter-Opfer

So viele Sonnenstunden wie noch nie in einem Dezember konnte unser Wettermelder Helmut Kohler kurz vor Weihnachten melden. Über 100 Stunden strahlte in diesem Monat demnach die Sonne vom meist blauen Himmel. In Schwörstadt wohlgemerkt, Bad Säckingen ist leider etwas nebliger. Dennoch: Auch hier zeigte das Thermometer dezemberuntypische Werte: Der Adventskaffee auf der Terrasse war ebenso möglich wie der Weihnachtseinkauf im T-Shirt. Manch einer glaubte schon, die Weihnachtsgans im Garten grillen zu können. Doch pünktlich zu Weihnachten setzte dann der Dauerregen ein. Statt der von so viele gewünschten „weiße Weihnacht“ gab es eher Hochwassergefahr.

Also war es wieder nichts mit der Schneeballschlacht nach dem üppigen Weihnachtsmenü. Kein Knirschen unter den Schuhsohlen beim Gang in die Christmette. Und auch die Kinder mussten den ersten Test der Skiausrüstung, die sie unter dem Weihnachtsbaum fanden, verschieben.

Immerhin: Mangels Schnee fiel auch das Räumen, Streuen und Eiskratzen sprichwörtlich ins Wasser.

Kein Winter? Nicht ganz. Einen einzigen Glatteisunfall meldete die Polizei im Landkreis Waldshut über die Weihnachtsfeiertage. In Todtmoos hatte es tatsächlich geschneit. Auf der glatten Straße war in der Folge ein VW Lupo in den Gegenverkehr gerutscht – ausgerechnet in ein Fahrzeug des Winterdiensts, das gerade im Streueinsatz war.